

Vernetztes Gedenken



Erinnerungsarbeit zwischen
„Peripherie“ und „Zentrum“

29. Juni – 1. Juli 2023
Tagungshaus Weingarten

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Gräber
feld X

Akademie
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Donnerstag, 29. Juni 2023

ab 13:00 Uhr
Ankommen bei Kaffee

13:30 Uhr
Begrüßung

[Johannes Kuber, Stuttgart](#)

13:45 Uhr
Einführung

[Benigna Schönhagen & Stefan Wannenwetsch, Tübingen](#)

Panel I: Digitaler und realer Ort

14:00 Uhr
Ein Ort – zwei Projekte

Der virtuelle und der analoge Erinnerungsort „Hotel Silber“
und ihre Wirkungen im Vergleich

[Friedemann Rincke, Stuttgart](#)

15:00 Uhr
Mehr als die Summe seiner Teile

Die denkmalwissenschaftliche Erforschung der frühen national-
sozialistischen Konzentrationslager als Perspektive für die
Erinnerungskultur

[Marc Ryszkowski, Bamberg](#)

16:00 Uhr
Kaffee und Kuchen

16:30 Uhr
ERDKUNDE\souvenirs – Tätergelände/Opferlandschaft

[Karl Kleinbach, Balingen](#)

17:30 Uhr
Geschichte vernetzt. Forschung – Gedenkstätten – Gesellschaft
Ein Pilotprojekt der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten,
der Humboldt-Universität zu Berlin und des Leibniz-Instituts für
Zeithistorische Forschung, Potsdam

[Petra Haustein, Oranienburg](#)

18:30 Uhr
Abendessen

Panel II: Peripherie und Zentrum

19:30 Uhr
Das Unternehmen „Wüste“
Mehr als KZ-System und Zwangsarbeit
[Michael Walther, Balingen](#)

Austausch in der Trinkstube

Freitag, 30. Juni 2023

08:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

Panel II: Peripherie und Zentrum (Fortsetzung)

09:00 Uhr
Netzwerk der Tat und Netzwerk des Erinnerns
Das Strafgefängnis Wolfenbüttel, Leichenabgabe an die
Anatomie Göttingen und heutiges Gedenken

[Martina Staats, Wolfenbüttel](#)

10:00 Uhr
Die „Euthanasie“-Gedenkstätten
Orte eines empowernden Erinnerns?

[Christoph Huber, Heidelberg](#)

11:00 Uhr
Kaffee und Butterbrezel

11:30 Uhr
Vernetzter Wissenstransfer
Die Ausstellung „Auftakt des Terrors“ der AG Frühe Konzentrati-
onslager und die Online-Häftlingsdatenbank „Heuberg – Oberer
Kuhberg – Gotteszell“ des DZOK

[Nicola Wenge, Ulm](#)

12:30 Uhr
Mittagessen

Panel III: Temporäres und dauerhaftes Gedenken

14:00 Uhr
überLEBENSWEGE
Lokale Spurensuche und digitale Erinnerungswerkstätten
[Angelika Meyer, Waren \(Müritz\)](#)

15:00 Uhr
Vom Marmor zur Musik
Zu alten und neuen Inszenierungen bei Einweihungen
von Gedenkzeichen

[Udo Grausam, Tübingen](#)

16:00 Uhr
Kaffee und Kuchen

16:30 Uhr
**Gewünscht: ein Dreiklang aus Gedenkort,
Wissen und Reflexivität**
Erinnerungskultur zwischen Vergangenheit und Zukunft
[Franz Schwarzbauer, Ravensburg](#)

17:30 Uhr

Ein Netzwerk der historischen Forschung, des politischen Bildungsauftrags und der Erinnerungskultur

Das Beispiel Südwürttemberg

Uwe Hertrampf & Gertrud Graf, Weingarten

Thomas Müller & Bernd Reichelt, Ravensburg-Weissenau

18:30 Uhr

Abendessen

20:00 Uhr

Öffentlicher Vortrag

Trauer oder Urteilskraft?

Perspektiven einer zukunftsfähigen Erinnerungskultur

Jens-Christian Wagner, Jena/Weimar

Samstag, 1. Juli 2023

08:00 Uhr

Morgenimpuls

Frühstück

Workshops: Bausteine vernetzten Gedenkens

09:00 Uhr

Impuls: Vorstellung des Gräberfeld X und Einführung in die Workshops

Benigna Schönhagen & Stefan Wannewetsch, Tübingen

09:30 Uhr

Workshops

parallel in drei Gruppen

Kaffee und Butterbrezel

11:30 Uhr

Präsentation, Auswertung und Schlussdiskussion

12:30 Uhr

Mittagessen

danach Ende der Tagung

Tagungsleitung

Benigna Schönhagen

Universität Tübingen, Projekt Gräberfeld X

Stefan Wannewetsch

Universität Tübingen, Projekt Gräberfeld X

Johannes Kuber

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Vernetztes Gedenken

Erinnerungsarbeit zwischen „Peripherie“ und „Zentrum“

An die Opfer der NS-Gewaltherrschaft erinnern heute Gedenkstätten in ganz Deutschland. Sie entstanden zumeist an zentralen Orten des NS-Unrechts: auf dem Gelände des Konzentrationslagers Dachau, der Vernichtungsanstalt Grafeneck oder an den zentralen Hinrichtungsstätten in Stuttgart oder Wolfenbüttel. Einen anderen Ansatz verfolgen Projekte wie die „Stolpersteine“, die am letzten Wohnort der NS-Opfer dezentrales Gedenken ermöglichen möchten.

Eine besondere Herausforderung stellt das Gedenken an all jene NS-Opfer dar, deren Körper anatomischen Anstalten zu Lehr- oder Forschungszwecken dienen mussten. Der Ort, an dem sie zu NS-Opfern wurden, liegt oft weit entfernt von ihrer Begräbnisstätte. Wie kann eine sinnvolle, dauerhafte Erinnerungsarbeit einer solchen Konstellation gerecht werden?

Auf unserer Tagung wollen wir uns mit dieser Problematik befassen. Vernetzung soll dabei in doppelter Weise verstanden werden: zum einen im Sinne einer konzeptionellen, kommunikativen wie auch symbolischen Verbindung zwischen den Orten, zum anderen im Sinne einer digitalen Erschließung der Räume. Bei der Antwort auf diese Frage erscheint es uns produktiv, über den Zusammenhang von „Peripherie“ und „Zentrum“ nachzudenken. Auf den ersten Blick ist es naheliegend, die Anatomie und ihre Begräbnisstätte als „Zentrum“ zu erachten, denn dorthin kamen in der NS-Zeit Hunderte von Opfern. Doch rückt man die Tat, die den Menschen ihr Leben nahm, in den Mittelpunkt, so kommt der Anatomie nur eine „periphere“ Bedeutung zu. „Zentrum“ und „Peripherie“ erweisen sich mithin als ein Vexierbild.

Neben Vorträgen und Diskussionen nähern wir uns diesen Fragen auch in partizipativen Workshops.

Gefördert durch

== STIFTUNG ==
ZEITLEHREN

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	195,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	177,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	107,00 €

Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	159,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	89,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Fachbereich Geschichte

Assistenz: Simone Storck

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 752

E-Mail: storck@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_24720

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 14.06.2023. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 19.-27.06. (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Tagungshaus Weingarten -

Kirchplatz 7, 88250 Weingarten

Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/weingarten-anreise